

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	117 (1966)
Heft:	3-4
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Schweiz

B U N D

Eidg. Forstinspektor W. Bauer wurde zum Adjunkten befördert.

Die Dreiländer-Holztagung, durchgeführt von der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung und der LIGNUM findet vom 26. bis 29. April 1966 in Bad Wiessee am Tegernsee statt. Das Thema der Tagung lautet: Holzforschung und Bauwesen.

K A N T O N E

St. Gallen

Anstelle des altershalber zurückgetretenen Bezirksoberförsters H. Amster wurde zum Oberförster des Seebezirkes mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1966 Forsting. U. Eugster, Weesen, gewählt.

Zum Adjunkten auf dem Kantonalen Oberforstamt wurde Forsting. F. Peyer, Willisau, ernannt.

Luzern

Zum kantonalen Fischerei- und Jagdaufseher wurde Forsting. L. Heer gewählt.

Waadt

Forstinspektor R. Narbel, Aigle, ist altershalber zurückgetreten. An seiner Stelle wurde mit Amtsantritt auf den 1. Januar 1966 Forsting. J.-L. Martin gewählt.

A U S L A N D

Deutschland

Vom 9. bis 14. Mai findet in Regensburg eine gewässerkundliche Tagung statt. Anfragen, Mitteilungen, Vorschläge, Vortragsanmeldungen usw. sind erbeten an:

Oberregierungsrat Josef Hofbauer,
Bayerische Landesstelle für Gewässerkunde,
Prinzregentenstraße 24, 8000 München 22

An der Forstlichen Fakultät in Hann.-Münden der Universität Göttingen ist Prof. Dr. F. K. Hartmann in den Ruhestand getreten. Als Nachfolger wurde Prof. Dr. H. Lamrecht gewählt und zum Ordinarius für Waldbaugrundlagen ernannt.

Kanada

An der Forstlichen Fakultät der Universität Laval in Quebec ist Dr. P. E. Vézina, ein ehemaliger Doktorand der ETH, zum Professor ernannt worden.

BÜCHERBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

BERNADZKI, E.:

Untersuchungen zur Wahl des Verjüngungsverfahrens und des Verjüngungszeitpunktes in Tannenbeständen an ihrer nordöstlichen Grenze in Polen.

96 Seiten, 29 Tabellen, 5 Abbildungen, 94 Literaturangaben, Preis Fr. 6.—, (zu beziehen im Institut für Waldbau ETH, Universitätstraße 2, 8006 Zürich).

Die Linde ist an der Ostgrenze ihres Verbreitungsgebietes besonders gefährdet

und sie reagiert hier sehr empfindlich auf unzweckmäßige waldbauliche Maßnahmen, insbesondere auf Kahlschlag- und großflächigen Schirmschlagbetrieb. So wurde der Tannenanteil in Polen in den letzten zwei Jahrhunderten stark vermindert und beträgt heute nur noch 5%. Aus verschiedenen Gründen sollte dieser Anteil bedeutend erhöht werden, was den Waldbau vor verschiedene biologische und wirtschaftliche Probleme stellt.

Um abzuklären, welche Verjüngungsverfahren sich für die Linde am besten eignen,